

Protokoll

über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am Mittwoch, 23.11.2011, 16:30 Uhr, im Rathaus II (Langendamm), Sitzungssaal.

Anwesend:

Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
Ausschussmitglieder:	Rudolf Böcker Dirk Brumund Dierk Gröne Christoph Hinz Abbes Mahouachi Jürgen Rathkamp Steffen Schwärmer Elke Vollmer
stellv. Ausschussmitglieder:	Djure Meinen (nur zeitweise anwesend) Alfred Müller (nur zeitweise anwesend) Peter Nieraad
Bürgermeister: von der Verwaltung:	Gerd-Christian Wagner Jörg Kreikenbohm
Ratsmitglieder:	Antje Schönborn Iko Chmielewski (nur zeitweise anwesend) Walter Langer (nur zeitweise anwesend) Sebastian Schmidt
von der Verwaltung:	Matthias Blanke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Protokolles über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 28.09.2011
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Anträge an den Rat der Stadt
- 4.1 Einschaltung der Straßenbeleuchtung auch in den Nachtstunden; hier: Antrag der Menschenmüll Wähleraktion und Antrag der Wählergemeinschaft Zukunft Varel
- 5 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt
- 6 Zur Kenntnisnahme
- 6.1 Austausch veralteter Beleuchtungstechnik; hier: Antrag der Menschenmüll Wähleraktion
- 6.2 Streuplan der Stadt Varel
- 6.3 Beleuchtung vor dem Restaurant Delikato

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Tagesordnung**
- 2 **Genehmigung des Protokolles über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr vom 28.09.2011**

Das Protokoll der Sitzung vom 28.09.2011 wird vom Ausschuss genehmigt.

- 3 **Einwohnerfragestunde**

Seitens einer Bürgerin wird darauf hingewiesen, dass ein Bürgerbegehren zur Einschaltung der Straßenbeleuchtung in der Stadt Varel gab. Unter Bezugnahme auf die Kommunalwahlergebnisse stellt sie fest, dass eine Mehrheit für eine Einschaltung der Beleuchtung in Varel vorhanden sein müsste.

Bürgermeister Wagner antwortet, dass bei dem damaligen Bürgerbegehren nicht ausreichend Unterschriften vorhanden waren. Hinsichtlich ihrer Ansichten zur Einschaltung der Beleuchtung stellt er fest, dass es sich um einen Kommentar handelte und er insofern keine Antwort hierauf geben kann.

Eine Bürgerin fragt an, wie hoch die Einsparung durch die nächtliche Abschaltung der Beleuchtung in Varel zu beziffern ist. Bürgermeister Wagner antwortet hierauf, dass es eine Einsparung in Höhe von 76.000,00 Euro gegeben hat. Dieses Einsparpotential liegt über der damals abgegebenen Prognose, da die Kosten für Beleuchtung aufgrund der Strompreiserhöhung gestiegen sind.

Ein Bürger fragt an, warum im Rahmen der Umgestaltung der Fußgängerzone keine Solarlaternen eingebaut wurden. Bürgermeister Wagner antwortet hierzu, dass es sich hierbei um eine gestalterische Frage handelte, die im Rahmen der Neuplanung der Fußgängerzone entschieden wurde. Es wurden damals energie-sparende Leuchten ohne Solarbetrieb ausgewählt.

Seitens eines Bürgers wird angefragt, wie hoch die Einsparung durch die Abschaltung der Beleuchtung sein wird, wenn der in der Presse vorgestellte Kompromiss der CDU/SPD/FDP Gruppe angenommen wird. Bürgermeister Wagner antwortet hierzu, dass der Kompromissvorschlag zu etwa 30.000,00 Euro Mehrkosten gegenüber dem heutigen Zustand führen wird, so dass man noch eine Einsparung von etwa 46.000,00 Euro zu erwarten hat.

Seitens einer Bürgerin wird festgestellt, dass ihr Hinweis auf den schlechten Zustand des Parkplatzes beim Bahnhof seitens der Verwaltung umgehend zur Veranlassung von Ausbesserungsarbeiten geführt hat. Zudem wurde sie von der Verwaltung entsprechend über die Arbeiten informiert. Sie möchte dieses Verhalten ausdrücklich lobend erwähnen.

4 Anträge an den Rat der Stadt

4.1 **Einschaltung der Straßenbeleuchtung auch in den Nachtstunden; hier: Antrag der Menschenmüll Wähleraktion und Antrag der Wählergemeinschaft Zukunft Varel** **Vorlage: 460/2011**

Verwaltungsseitig wird der Änderungsantrag der Gruppe SPD/CDU/FDP vom 22.11.2011 bekanntgegeben (siehe Anlage).

Gemäß § 7 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Varel, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse können zu jedem Tagesordnungspunkt bis zur Schlussabstimmung Änderungsanträge gestellt werden.

Der Änderungsantrag der Gruppe SPD/CDU/FDP wird mit 8 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen angenommen, so dass in der Folge über den Änderungsantrag beraten wird.

Ratsherr Hinz fragt an, was unter allen Festen zu verstehen ist. Hierzu wird seitens Ratsherrn Ralle ausgeführt, dass es sich hierbei um alle städtischen Feste handelt.

Ratsherr Chmielewski weist darauf hin, dass der Änderungsantrag der Gruppe SPD/CDU/FDP teilweise identisch mit dem Antrag der MMW-Fraktion ist. Auch die MMW-Fraktion spricht sich für den Einsatz neuer Techniken bei der Beleuchtung der Stadt Varel aus.

Die MMW-Fraktion hält es jedoch für wichtig, dass das Licht durchgehend angeschaltet bleibt.

Ratsherr Chmielewski fragt sich, ob der Antrag abschließend durchdacht ist. Er stellt sich die Frage, warum am Wochenende das Licht angeschaltet wird und warum Berufstätige in dem Zusammenhang nicht berücksichtigt werden. Er weist zudem darauf hin, dass die Tage vor Feiertagen insbesondere interessant wären, um eine durchgehende Beleuchtung bereitzustellen.

Ratsherr Chmielewski spricht sich in diesem Zusammenhang dafür aus, den Änderungsantrag in zwei Anträge zu teilen, wobei die MMW-Fraktion der Einführung der technischen Neuerungen positiv gegenübersteht, sich jedoch insgesamt für eine durchgehende Beleuchtung aussprechen wird.

Ratsherr Chmielewski fragt zudem an, ob eine Änderung der Schaltung für die Beleuchtung nicht zu hohen Kosten führen wird. Verwaltungsseitig wird hierzu ausgeführt, dass die Beleuchtung vor kurzem mit sog. Astro-Uhren ausgerüstet wurde. Mit diesen Uhren kann das ganze Jahr die Beleuchtung vorprogrammiert werden, so dass nicht eine ständig neue Beleuchtungsprogrammierung erforderlich wird.

Ratsherr Böcker spricht sich gegen den Änderungsantrag der Gruppe SPD, CDU und FDP aus, da er diesen für zu pauschal hält. Er spricht sich zudem dafür aus langfristig für Varel zu denken, so dass man die Beleuchtung abgeschaltet lassen sollte.

Ratsherr Langer spricht sich gegen den Änderungsantrag aus, da er diesen für zu weitgehend hält. Er bevorzugt die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in der

heutigen Form. Ratsherr Langer weist darauf hin, dass es keinen Beleg dafür gibt, dass bei eingeschalteter Straßenbeleuchtung eine höhere Sicherheit für die Vareler Bürger besteht. Seiner Meinung nach ist die Straßenbeleuchtung nachts ein Luxus, den sich deutsche Bürger leisten. In Anbetracht dieser Tatsache und der durch die Abschaltung in der jetzigen Form erfolgten Einsparung wird er sich gegen den Antrag aussprechen.

Ratsherr Rathkamp weist darauf hin, dass es in den Außenbereichen der Stadt Varel gar keine Straßenbeleuchtung gibt und auch die dort wohnenden Bürger ein normales Leben führen. Er stellt heraus, dass der von der Gruppe SPD, CDU und FDP erarbeitete Kompromiss in Hinsicht auf die Straßenbeleuchtung eine gute Lösung darstellt. Er weist darauf hin, dass die Beleuchtung der Stadt Varel nicht das einzige Thema sein wird, was den Rat der Stadt Varel in der nächsten Legislaturperiode beschäftigen sollte.

Ratsherr Mahouachi spricht sich dafür aus, auch an Berufstätige zu denken und insofern die Beleuchtung in der Stadt Varel durchgehend anzuschalten. Auch wenn ggfs. nur eine subjektive Sicherheit damit erzeugt würde, hält er dies für wichtig. Er spricht sich zudem dafür aus, in neue Techniken zu investieren, um die Beleuchtung wirtschaftlicher betreiben zu können.

Ratsherr Nieraad weist darauf hin, dass es sich bei der Diskussion um ein Wohlstandsproblem handelt. Er stellt fest, dass im restlichen Landkreis Friesland das Licht durchgehend ausgeschaltet bleibt.

Nach Beschlussfassung über den Änderungsantrag wird seitens des Ausschussvorsitzenden Ratsherrn Ralle angefragt, ob eine weitere Diskussion über die gestellten Anträge der Menschenmüll-Wähleraktion sowie der Wählergemeinschaft Zukunft Varel notwendig ist. Der Ausschuss hält eine weitere Beratung der beiden Anträge für nicht mehr notwendig.

Eine Diskussion über den Tagesordnungspunkt 4.2 der Einladung (Austausch veralteter Beleuchtungstechnik, Antrag der Menschenmüll-Wähleraktion) wird seitens der MMW-Fraktion nicht mehr für notwendig erachtet. Der Antrag wird insofern zurückgezogen.

Beschluss:

Das Licht wird von Sonntag bis Donnerstag bis 1.00 Uhr nachts und an den Tagen Freitag und Samstag durchgehend eingeschaltet. Die Beleuchtung wird auch bei allen Festen, die in den späten Abend bzw. die Nacht hineingehen, in der Woche sowie an den Wochenenden eingeschaltet. Der zuständige Fachausschuss wird beauftragt, Einsparungsmöglichkeiten zu erarbeiten, um die Mehrausgaben zu kompensieren. Des Weiteren werden technische Möglichkeiten erarbeitet, um möglichst effizient die Lichteinschaltung zu steuern. Wie sich diese technischen Möglichkeiten in dem System der Vareler Lichtanlagen dann wirkungsvoll einsetzen lassen, ist von der Verwaltung zu erarbeiten.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 6 Nein: 3 Enthaltungen: 1

5 Stellungnahmen für den Bürgermeister

Kein Tagesordnungspunkt

6 Zur Kenntnisnahme

**6.1 Austausch veralteter Beleuchtungstechnik; hier: Antrag der Menschenmüll
Wähleraktion
Vorlage: 459/2011**

Aufgrund der Beschlussfassung zum Tagesordnungspunkt 4.1 zieht die Menschenmüll-Wähleraktion ihren Antrag zurück.

6.2 Streuplan der Stadt Varel

Von Ratsherrn Hinz wird angefragt, ob es möglich ist, den Streuplan der Stadt Varel dahingehend zu ändern, dass die Flächen im Bereich des Lothar-Meyer-Gymnasiums zuerst abgestreut werden. Verwaltungsseitig wird hierzu geantwortet, dass die Änderung des Streuplanes diesbezüglich schon erfolgt ist.

6.3 Beleuchtung vor dem Restaurant Delikato

Ratsherr Böcker weist darauf hin, dass die Beleuchtung der Fußgängerzone im Bereich des Restaurants Delikato dazu führt, dass die Gäste im Restaurant geblendet werden. Er bittet um Prüfung, ob eine Veränderung der Situation möglich ist. Die Verwaltung wird die Angelegenheit prüfen und Ratsherrn Böcker sowie den Ausschuss informieren.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle
(Vorsitzende/r)

gez. Matthias Blanke
(Protokollführer/in)